

# Von der Idee zu den Podestplätzen

Lengnau Bereits im ersten vollen Jahr hat die junge Lengnauer Bikemarke Bold Cycles eine schwarze Null geschrieben. Mittlerweile fährt das eigenständig gestaltete Bike Topresultate an internationalen Enduro-Rennen ein.

Tobias Graden

Am 19. Juni gönnte sich Vincenz Droux ein Bier. Ein Siegerbier. Gewonnen hat nicht er selber, aber sein erster Teamfahrer. Der französisch-schweizerische Sportler Emeric Ienzer fuhr am Enduro-Rennen Roc des Alpes zuoberst

**200 Jahre Velo**  
Folge 9

**200  
JAHRE  
VELO**

Zwei Jahrhunderte nach seiner Erfindung beleuchtet das BT Aspekte des Sport und Verkehrsmittels.

aufs Podest. Sein Gefährt: Ein Mountainbike von Bold Cycles, von Vincenz Droux am Lengnauer Firmensitz entwickelt.

## Positive Tests und Preise

Solche Siege mehren das Renommée der Bikemarke, die nach wie vor sehr jung ist. Im April 2015 trat sie erstmals an die Öffentlichkeit. Ihr Produkt: Das Bold Linkin Trail, ein Mountainbike, das mit seiner innovativen Machart sogleich grosses Interesse in der Fachwelt hervorrief. Anders als sonst üblich, ist bei diesem Bike der Dämpfer nicht sichtbar, sondern innerhalb des Carbonrahmens angebracht. Das sensible Teil ist so vor Verschmutzung geschützt, die Konstruktion des Rahmens ermöglicht kurze Streben und damit eine höhere Seitensteifigkeit als üblich. Hinzu kommt, dass das Bold Linkin Trail eine unverwechselbare Optik hat – in einem Markt, in dem sich zahlreiche Produkte immer stärker ähneln. Kurz: Bold Cycles brachte kein «Me-Too-Produkt», sondern ein Mountainbike, wie es bislang nicht existierte.

Es folgte der erste Test in einer Fachzeitschrift. Das deutsche «Mountain Bike Magazin» fällte ein klares Urteil: «überragend». Andere positive Tests folgten, die europaweit wichtigste Fachmesse in Friedrichshafen bedachte das Start-up mit einem «Eurobike Award», am diesjährigen Swiss Economic Award war Bold Cycles unter den Start-ups. Es war ein Start nach Mass. 2016, im ersten vollen Verkaufsjahr, schrieb Bold Cycles bereits eine schwarze Null.



Vincenz Droux mit einem Rahmen des Bold Cycles Linkin Trail LT. Ben Zurbruggen

Natürlich sind noch nicht alle Investitionen bereits wieder eingespielt, doch der laufende Betrieb schloss positiv ab.

## Wachstum im ersten Jahr

Nun sitzt der Unternehmer, der zuvor mit seiner Firma Flow Design auch schon für Unternehmen in der Fahrradbranche tätig war,

im Lengnauer Showroom. Dutzende Rahmen in verschiedenen Grössen und Farben hängen an den Wänden, diverse Gabeln und Antriebsgruppen sind ausgestellt. «Es ist etwa die halbe Jahresproduktion, die hier versammelt ist», sagt Droux, «künftig soll diese Menge für drei Monate reichen.» Bold Cycles ist in den ersten zwei-

einhalb Jahren gewachsen. Mittlerweile teilen sich mit dem Gründer sechs Personen 400 Stellenprozent. Nicht mehr dabei ist der erste Mitarbeiter Oliver Kreuter, die Wege haben sich getrennt. Hinzugekommen ist beispielsweise Max Seidel. Er führt die erste Bold-Dépendance im Ausland. In Aschau im Chiemgau hat

die Firma einen Standort eröffnet, um die Kunden aus Deutschland und Österreich besser bedienen zu können. Diese zahlen – anders als dies andere Marken handhaben – die gleichen Preise wie in der Schweiz: «Wir wollen unsere Schweizer Kunden nicht verärgern», sagt Vincenz Droux. Bei dem organischen Wachstum, das Bold Cycles anstrebt, wäre dies nicht ratsam. 2016 hat man eine dreistellige Anzahl Bikes verkauft, es dürfen künftig gerne mehr sein, konkrete Zahlen setzt sich Droux aber nicht zum Ziel.

Bold Cycles ist eine kleine Nischenmarke. Das hochwertige Produkt hat seinen Preis: Ein komplettes Linkin Trail gibt's ab etwa 5300 Franken. Die Lengnauer können weder mit gross angelegten Werbekampagnen noch mit einem dichten Händlernetz auf sich aufmerksam machen. Darum gehen sie selber zu potenziellen Endkunden. Fast an jedem Wochenende sind Droux und seine Kollegen an einem Festival oder an selber organisierten Testtagen anzutreffen. Besonderes Augenmerk legt man auf die weibliche Kundschaft: Bold arbeitet mit der Organisation Women's Bike Camp zusammen und gestaltet Sondermodelle, die Frauen ansprechen. Der Anteil von Kundinnen ist denn auch deutlich höher als bei anderen Bikemarken. Während Frauen bei diesen etwa 10 Prozent ausmachen, sind es bei Bold um die 30 Prozent.

## Wider den Neuheitenwahn

Das Start-up hat aber auch seine Kräfte bündeln müssen. Es setzt nun vor allem auf den Direktvertrieb. «Ein gutes Händlernetz zu führen, ist nur mit den entsprechenden Ressourcen möglich», hat Vincenz Droux erkannt, «diese stehen uns derzeit nicht zur Verfügung.» Das Mountainbike von Bold spricht nicht Einsteiger, sondern erfahrene Mountainbikerinnen und -biker an, die sich auch technisch auskennen. Diese informieren sich grossteils entweder vor allem im Internet und kaufen online ein, oder sie haben einen langjährigen Händler ihres Vertrauens. Wollen letztere über diesen ein Bold-Bike kaufen, ist dies nach wie vor möglich: «In einem solchen Fall bieten wir dem Händler ein Bike zu

Konditionen an, mit denen beide Seiten zufrieden sind.» Auf das branchenübliche Prozedere, bei dem Velohändler bei ihren Lieferanten im Voraus eine bestimmte Anzahl Velos bestellen und sie im Falle eines Nichtverkaufs Ende Saison günstiger abtossen müssen, verzichtet Bold bewusst.

Auch mit der üblichen Modellpolitik der meisten Hersteller hat Bold gebrochen. Es wird nicht jedes Jahr ein neues Modell propagiert, auch wenn vielleicht nur die Farbe geändert hat. Vielmehr orientiert sich Droux an der Autoindustrie, die eine Plattform entwickelt und diese während des mehrjährigen Modellzyklus zwar verbessert, aber nicht grundlegend verändert. Bei Bold Cycles heissen diese Entwicklungsschritte «Stages», also «Etappen». Derzeit ist «Stage 2» des Rahmens, der in zwei Versionen erhältlich ist, auf dem Markt. Gegenüber der ersten Version sind nun beispielsweise alle Kabel im Rahmeninnern verlegt.

## Elektrisch? Nein danke.

In der nächsten Zeit dürfte es laut Droux denn auch bei derzeitigen Produkt bleiben, obwohl der Bikemarkt heute mehrere Trends kennt. Ein sogenanntes «Gravel Bike», also ein vielseitig einsetzbares Quervelo der neusten Generation, wird es von Bold so rasch nicht geben. «Es wäre ein Leichtes, einen Rahmen einzukaufen und diesen mit unserer Marke zu versehen», sagt Vincenz Droux, «aber das ist nicht die Art, wie wir arbeiten wollen.»

Ebenso wenig kann er sich für ein E-Mountainbike der Marke Bold erwärmen. «Wenn wir etwas entwickeln, dann haben wir den Anspruch, eigenständig und an der Speerspitze der Technologie zu sein», sagt Droux, «das wäre bei einem neuen E-MTB sehr aufwändig und bedingte die passenden Partner.»

Lieber setzt sich Vincenz Droux in den freien Stunden, die ihm bleiben, selber aufs Bike und fährt den Grenchenberg mit Muskelkraft hoch – und mit der Spritzigkeit, die ein leichtes Trail-Mountainbike bietet, auf seinen bevorzugten Routen wieder hinunter. Und schaut dann nach, ob Teamfahrer Emeric Ienzer wieder einen Podestplatz erreicht hat.

## Gedanken zum Sonntag

### Wasser und Leben



Hermann Schwarzen

In der Hitze des Sommers sehnen wir uns nach Kühle und nach Wasser. Wasser ist im Überfluss da, als kühles Getränk und erfrischendes Bad. Und der Sommer lässt uns verstehen, was Wasser den Menschen in den Halbwüsten des Orients bedeutete. So ist denn in der Bibel oft vom Wasser die Rede: Mose schlägt in der Wüste Wasser aus dem Felsen; die Philister verstopfen die Brunnen Abrahams mit Erde; an Wasserstel-

len begegnen sich Volksstämme und schliessen Frieden. Wasser ist überlebenswichtig. Und im ersten Buch Mose wird das Paradies als ein Garten beschrieben, in dem ein mächtiger Strom entspringt: Wasser im Überfluss!

Nicht verwunderlich also, dass Wasser auch als Bild in die Sprache und Poesie religiöser Erfahrung Eingang findet: Der Mensch erscheint vor Gott wie «dürres, lechzendes Land ohne Wasser», und Gott führt wie ein Hirt die Menschen «zum Ruheplatz am Wasser». In einem präzisen theologischen Sinn wird von Jesus gesagt, dass Menschen durch ihn das «Wasser des Lebens» finden und dass dieses Wasser den Durst endgültig zu stillen vermag. Und so spielt denn das Wasser in religiösen Ritualen der Kirchen eine bedeutsame Rolle, insbesondere in der Taufe.

Im Gegensatz zu dieser religiösen Wassersymbolik scheint die moderne Wissenschaft viel nüch-

terner mit dem Wasser umzugehen: H<sub>2</sub>O, die Verbindung von zwei Wasserstoffatomen und einem Sauerstoffatom mit einer besonderen bipolaren Molekularstruktur. Die Naturwissenschaften beschreiben und erklären das Verhalten des Wassers bei Veränderungen von Temperatur und Druck. Und das Wasser zeigt im Vergleich zu ähnlichen Flüssigkeiten in vielem ein ganz unerwartetes Verhalten: Bei sinkender Temperatur wird Wasser schwerer, unter 4 Grad Celsius dehnt es sich plötzlich wieder aus und wird leichter. So sinkt das Eis nicht ab, Flüsse und Seen werden vor Vergletscherung bewahrt.

Die ausserordentlich hohe Oberflächenspannung des Wassers erlaubt es ihm, durch die Kapillaren der Pflanzen von selbst aufzusteigen. Wasser bremst die eigene Überhitzung, denn bis 35 Grad Celsius lässt es sich mit wenig Energie aufheizen, über die-

ser Marke braucht es sehr viel mehr Energie. Felix R. Paturi, ein Physiker, spricht von rund 40 Anomalien, ungewöhnlichen Verhaltensweisen des Wassers. Und siehe, diese dienen vor allem der Erhaltung des Lebens. Wasser scheint perfekt abgestimmt auf das Überleben von Pflanzen und Tieren. Da kommen selbst Forscher ins Grübeln. Nur evolutionärer Zufall, oder doch ein hintergründiger Plan? Wasser gar ein lebensfreundliches Geschenk des Himmels? Nun, vom Himmel kam das Wasser in jedem Fall: Astrophysiker meinen, dass ein Grossteil des Wassers von Protoplaneten stammt, die einst auf die Erde stürzten.

Info: Hermann Schwarzen-Stöckli ist katholischer Theologe und ehemaliger Gemeindeführer der Pfarrei Christkönig in Mett. In dieser Rubrik schreiben abwechselungsweise Autoren verschiedener Glaubensbekenntnisse.

Reklame

**30.06.–02.07.2017**

**Bühne Zentralplatz**

**Freitag 30. Juni 2017**  
21.30–23.00  
**Candy Dulfer**

**Samstag 2. Juli 2017**  
22.00–23.30  
**Dabu Fantastic**

**Sonntag 2. Juli 2017**  
18.30–20.00  
**The Souls**

**bieler BRADERIE biennoise**

[www.bielerbraderiebiennoise.ch](http://www.bielerbraderiebiennoise.ch)

[www.bielerbraderie.ch](http://www.bielerbraderie.ch)